

Stadt Neuenbürg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am **15. Dezember 2015**

Beginn: **18.00 Uhr**; Ende: **19.55 Uhr**

im:

Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Bürgermeister Horst Martin

Zahl der anwesenden Mitglieder:

20 (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

Stadträtin Winter (entschuldigt)
Stadtrat Dr. Bittighofer (anw. ab 18.30 Uhr, TOP 2)
Stadträtin Klett (anw. ab 19.00 Uhr, TOP 2)

Schriftführerin:

Stellv. Hauptamtsleiterin Hiller

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Stadtkämmerin Häußermann
Hauptamtsleiter Bader
Bau-Ing. Kraft
Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Knobelspies
Ortsvorsteherin Dietz

Zuhörer:

12

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom 08.12.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am 10.12.2015 bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **20** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Zur Beurkundung

Vorsitzender:


Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:


Hiller

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Dr. Bittighofer, StR'in Klett, StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 1

Bürgerfrageviertelstunde

a) Unterbringung von Flüchtlingen

Herr Peter Flor kritisiert im Zusammenhang mit der geplanten Flüchtlingsunterbringung im Breiten Tal die Vorbereitung der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 17.11.2015. Er informiert, dass ihm bei der Beratung des geeigneten Standorts die Abwägung der Vor- und Nachteile gefehlt haben. Des Weiteren waren diesbezüglich auch keinerlei Informationen in der Presse bzw. im Stadtboten zu lesen. Er verweist auf die Gemeinde Maulbronn, bei welcher ebenfalls eine solche Zeltstadt für die Unterbringung von Flüchtlingen errichtet wurde und es sich den Presseinformationen nach dort um ein Desaster handelt. Er wünscht sich daher, dass eine Delegation aus dem Gemeinderat sich diese Unterkunft vor Ort anschaut und danach die entsprechenden Schlüsse daraus zieht. Er erklärt, dass sich bereits verschiedene Bürger diesbezüglich an ihn gewandt haben.

Herr Bürgermeister Martin informiert hierzu, dass es derzeit sehr schwierig ist, aufgrund der sich ständig veränderten Informationen im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen die Bürgerschaft aktuell und umfassend zu unterrichten. Hinsichtlich des genannten Desasters bei der Unterbringung der Flüchtlinge in Maulbronn erläutert er, dass es sich hierbei um nachvollziehbare Anfangsproblematiken gehandelt hat, die mittlerweile jedoch seines Wissens nach technisch gelöst werden konnten. Einerseits könne natürlich der Informationsbedarf der Bevölkerung nachvollzogen werden. Andererseits sei es jedoch auch so, dass dieser gesteigerte Bedarf an Informationen und mit Blick auf die Thematik Flüchtlinge ja erst nach der vor kurzem angestoßenen Diskussion zur Notunterkunft bei der Firma Hega festzustellen gewesen wäre. Die bisherige dezentrale Unterbringungssituation in der Gesamtstadt habe sich nämlich als richtig erwiesen, weil letztlich auch unproblematisch und geräuschlos. Insofern bitte er auch um Verständnis, dass nun bei dieser Notunterkunft zunächst einmal die sachlichen Hintergründe verlässlich hergestellt werden müssten. Erst dann könne in die Öffentlichkeit gegangen werden. So weist er auch nochmals darauf hin, dass in der November-Sitzung des Gemeinderats noch von der Firma Hega gesprochen wurde und nun jetzt im Dezember vom Breiten Tal.

Er weist dabei auch darauf hin, dass er sich bei diesen gegenwärtigen Diskussionen sehr wünschen würde, dass bei einem entsprechenden Bedarf an kurzfristigen Informationen, sich die jeweiligen Bürger bei den entsprechenden zuständigen Stellen erkundigen. Insgesamt sei es leider auch so, dass nur sehr wenige Bürger die Chance nutzen würden, sich direkt im Rahmen einer Gemeinderatsitzung über Themen und Meinungen zu informieren. Nicht zuletzt gelte hier für Themen in der Stadt und im

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Dr. Bittighofer, StR'in Klett, StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Gemeinderat das Öffentlichkeitsprinzip von Sitzungen. Ebenso sei zu nennen, dass der Stadtbote ein Bekanntmachungsorgan ist und nicht etwa ein Ersatz für eine Tageszeitung. Zuletzt sei dies sehr deutlich geworden mit einer Kostenentscheidung in anderem Zusammenhang des Verwaltungsgerichts. Er könne deshalb die Bürgerschaft nur auffordern, an öffentlichen Sitzungen teilzunehmen.

b) Mögliche Nutzung des Sportplatzes Waldrennach durch den Fußballverein Neuenbürg

Herr Hans Neuweiler erklärt als Vorsitzender des Turnvereins Waldrennach, dass im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen im Bereich des Fußballplatzes in Neuenbürg die hierzu erforderlichen Informationen seiner Ansicht nach nicht gut kommuniziert wurden. Er informiert, dass er als Vereinsvorsitzender seitens der Verwaltung aufgefordert wurde, nach Lösungen zu suchen, wie der Fußballverein Neuenbürg sein Vereinsleben weiter gestalten kann, bzw. ob hierfür der Sportplatz in Waldrennach zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt werden könnte. Er berichtet dabei, dass sich der Sportplatz in Waldrennach in einem schlechten Zustand befindet und auch die Verwaltung doch hierüber informiert ist. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Platz bereits durch Faustball und Fußball sehr beansprucht ist und daher nicht noch weiter belastet werden kann, es sei denn, dass die Stadt jährlich einen Rollrasen verlegt.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass es sich doch bei der dringenden Notwendigkeit der Unterbringung von Flüchtlingen um ein gegenwärtiges aktuelles Thema handelt, was alle in unserer Stadt beträfe und nicht nur allein die Kernstadt, in der momentan die meisten Flüchtlinge dezentral untergebracht sind. Zudem sei hier nicht einmal nach einer Unterbringung von Flüchtlingen angefragt worden, sondern lediglich, ob ein anderer betroffener Verein, der den Platz nutzen möchte, auf selbigem trainieren und spielen kann.

Er erklärt, dass er durchaus die Überraschung über Neuerungen auch im Vereinsleben nachvollziehen kann, weist jedoch darauf hin, dass bei dieser dringenden Notwendigkeit von Unterkünften doch aber auch ein Zutun von allen Seiten notwendig wird. Er sieht es daher als bezeichnend an, dass bevor überhaupt die Flüchtlinge im Breiten Tal angekommen sind, jeder nur nach dem „Sankt-Florians-Prinzip“ handle. Hierüber sei er persönlich sehr enttäuscht und insgesamt sei dies aber auch sehr bezeichnend.

Er informiert dabei, dass nicht nur der Turnverein Waldrennach, sondern alle Sportvereine der Gesamtstadt hinsichtlich einer Lösung angeschrieben wurden. Allerdings ist auch von allen weiteren Vereinen keine große Begeisterung vorhanden, Flächen zur Nutzung für den Fußballverein Neuenbürg zur Verfügung zu stellen. Er ist

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Dr. Bittighofer, StR'in Klett, StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

der Auffassung, dass es doch gerade die Stadt ist, die immer wieder viele Leistungen für die Vereine erbringt und es daher doch auch bei einem solchen Notfall eine Wechselwirkung geben sollte und nicht nur eine Einbahnstraßenhaltung seitens der Vereine. Er ergänzt, dass er allerdings vorweg nehmen kann, dass zur Unterbringung der Flüchtlinge voraussichtlich der Sportplatz selbst nicht benötigt wird. Allerdings bedauert er es doch sehr, dass gerade bei dieser aktuellen Situation keinerlei Bereitschaft seitens der verschiedenen Vereine erkennbar ist.

Hierauf antwortet Herr Neuweiler, dass diese Entschuldigung von Herrn Bürgermeister Martin nun zur Kommunikation und dem Gang der Dinge zu spät komme.

Herr Bürgermeister Martin streicht sogleich sehr deutlich heraus, dass weder die Kommune, der Gemeinderat noch er selbst sich bei ihm, dem TV Waldrennach oder den anderen angefragten Vereinen entschuldigen müsse. Er versuche lediglich, den Hergang zu schildern und Verständnis zu wecken. Der Gemeinderat habe es schlicht nicht nötig, ihm Rahmen der Ausübung seines Amtes, sich für legitime Entscheidungen zu entschuldigen. Das somit offenbarte Selbstverständnis eines Vereinsvertreters sei leider sehr bedauerlich und lasse tief blicken. Gerade der Termin in der Verwaltung vor einigen Tagen, wegen des Vereinsjubiläums in diesem Jahr und des Rasens des Sportplatzes, spreche hier auch eine deutliche Sprache. Wenn man die Kommune – also alle Bürger – brauche, dann wisse man offensichtlich sehr schnell, was diese für den Verein zu leisten habe. Im Gegenzug sei es aber sehr traurig, wie sich Vereinsvertreter verhalten, wenn die Kommune von ihnen etwas bräuchte und es sich dann nicht einmal direkt um die Unterbringung von Flüchtlingen handele, sondern lediglich von Sportskameraden, die ihrerseits ihren Verpflichtungen gegenüber der Stadt nachgekommen wären. Im Übrigen habe Herr Neuweiler ja gerade selbst gesagt, dass der Platz bereits schon durch Fußballer genutzt werden würde, in dem Fall des SV Waldrennach.

Stadt Neubürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 2

Beschluss über die Haushaltssatzung 2016 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2016

Drucksache Nr. 132/2015

Am 27.10.2015 hat die Verwaltung den letzten kameralen Entwurf der Haushaltssatzung 2016 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2016 im Gemeinderat eingebracht.

Die Entwürfe wurden in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 21.11.2015 ausführlich beraten. Die Änderungen sind in den Entwurf eingearbeitet.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt 17.100.000 €.

Nach den vorliegenden Planzahlen kann im Jahr 2016 voraussichtlich eine Zuführungsrate in Höhe von 380.000 € an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden. Nach Abzug der ordentlichen Kredittilgung beträgt die Netto-Investitionsrate 326.000 €.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer können nach den Prognosen des Innenministeriums und des Ministerium für Finanzen und Wirtschaft höhere Einnahmen von rd. 120.000 € veranschlagt werden. Diese Mehreinnahmen reichen jedoch bei weitem nicht aus, die Mehrbelastungen bei der Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage zu kompensieren (rd. 700.000 €). Die hohen Umlagebelastungen sind auf die Mechanismen des Finanzausgleiches zurückzuführen und resultieren aus der hohen Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Haushaltsjahres 2014.

Weitere Ausgaben fallen neben den zahlreichen Pflichtausgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen wie Freibad, Schloss, Jugendmusikschule, Stadtbücherei, Vereinsförderungen usw. an. Die Ausgaben für freiwillige Leistungen belaufen sich auf rd. 1,2 Mio. € ohne Verrechnungen für Personaleinsatz.

Eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer und Verwaltungsgebühren ist nicht vorgesehen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Das Volumen des Vermögenshaushalts beträgt 2.320.000 €.

Die einzelnen Vorhaben sind aus dem Vorbericht und den Einzelplänen des Vermögenshaushalts ersichtlich. Aufgrund der gesetzlichen Änderung der Brandschutz-Verordnung stehen insbesondere Brandschutzmaßnahmen in Kindergärten, Schulen und städtischen Hallen im Wirtschaftsjahr 2016 im Vordergrund.

Zur Finanzierung der Ausgaben sieht der Planentwurf für 2016 die Zuführung vom Verwaltungshaushalt (380.000 €), eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (595.000 €), Grundstückserlöse (1.200.000 €) sowie Landeszuwendungen (145.000 €) vor. Kreditaufnahmen sind aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt zum 31.12.2015 voraussichtlich rd. 2,8 Mio. €. Der Schuldenstand im Kämmereihaushalt zum 31.12.2015 wird bei rd. 1,078 Mio. € liegen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 138 €/Einwohner entspricht.

Das kommunale Aufgabenbuch entwickelt sich stetig umfangreicher. Die Städte und Gemeinden müssen sich künftig weiteren Aufgaben stellen, sei es durch die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen, den Ausbau der Kleinkindbetreuung, die schulische Inklusion, Infrastrukturmaßnahmen im ÖPNV oder den Ausbau der Breitbandversorgung.

Die Aufgaben sind vielfältig, die Finanzierung ist in vielen Bereichen noch nicht abschließend geklärt. Aus diesem Grund darf die nachhaltige Haushaltswirtschaft nicht verlassen werden.

Änderungen Entwurf Haushaltssatzung 2016

Im Vergleich zum Planentwurf haben sich durch die Beratungen folgende Änderungen ergeben:

<u>Verwaltungshaushalt</u> > keine Änderungen	17.100.000 €
<u>Vermögenshaushalt</u>	
Einnahmen und Ausgaben Entwurf:	2.300.000 €
Einnahmen und Ausgaben neu:	2.320.000 €
Gesamtvolumen Entwurf:	19.400.000 €
Gesamtvolumen neu:	19.420.000 €

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Finanzposition	Bezeichnung	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
<u>Vermögenshaushalt</u>				
2.2310.932000-002	Gymnasium Vermögenserwerb	20.000 €	5.000 €	25.000 €
2.6700.952000-105	Energetische Straßenbeleuchtung	200.000 €	15.000 €	215.000 €
2.9100.310000-001	Entnahme aus Allg. Rücklage	575.000 €	20.000 €	595.000 €

In den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ergaben sich keine Änderungen.

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert über das umfangreiche Zahlenwerk des Haushalts und der Eigenbetriebe und gibt hierzu einen kurzen Überblick. Dabei verweist Sie auch auf die öffentliche Klausurtagung des Gemeinderats vom 21.11.2015, bei welcher dieser Haushalt intensiv vorberaten wurde.

Danach hält für die UWV Herr Stadtrat Schaubel folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Tagen ist das Jahr 2015 schon wieder Geschichte. Wir haben heute schon wieder den Haushalt für 2016 auf den Weg zu bringen der erneut äußerst umfangreich ist und bei dem deutlich hervorgeht, welche großen Aufgaben eine Kommune wie unsere Stadt Neuenbürg zu bewältigen hat. Voranstellen möchte ich, dass seit Jahren die Stadt Neuenbürg in Zusammenarbeit mit Verwaltung und konstruktiv mit dem Gemeinderat, ihre Aufgaben, insbesondere Pflichtaufgaben immer erfüllt und somit zum Wohle der Bürger einiges in den letzten Jahren auf den Weg gebracht hat. Dass hier natürlich nicht immer alle Wünsche von allen erfüllt werden können, ist auch aufgrund der wirtschaftlichen Fähigkeiten der Kommune geschuldet. Dennoch kann die Stadt Neuenbürg seit Jahrzehnten sich im Vergleich mit vergleichbaren Kommunen durchaus sehen lassen, was sich auch in der Schuldenlast darstellt.

Die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2016 sind in konstruktiver Art und Weise vor wenigen Wochen abgehalten worden. Es handelt sich meines Erachtens um einen relativ unspektakulären Haushaltsentwurf. Dies meine ich nicht negativ, sondern schlicht und einfach dahingehend, dass die normalen Aufgaben erfüllt werden und an den Bereichen an denen wir weiteres vornehmen können auch gehandelt werden wird. Die

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Ausführungen zum Haushalt haben wir von Frau Häußermann gehört, insbesondere wie er sich zusammensetzt. Hier möchte ich auf einige wenige Punkte eingehen.

Dass eine Erhöhung der Kreisumlage stattfinden wird, ist dahingehend geschuldet, dass eben das Kalenderjahr 2014 ein äußerst positives Haushaltsergebnis für die Stadt Neuenbürg erbracht hat. Dies ist zum einen positiv zum anderen wirkt sich dies eben negativ bei der Kreisumlage aus. Dies ist aber immer wieder eine Position, die sich über einen längeren Zeitraum doch ausgleichen wird. Wie hoch die Kreisumlage schlussendlich tatsächlich sein wird, wird sicherlich auch mit der Belastung der Asylfrage zusammenhängen, die zum jetzigen Zeitpunkt niemand absehen kann. Hierauf gehe ich später noch gesondert ein.

Bei dem Gesamtergebnis vorweggenommen ist davon auszugehen, dass die Stadt eine Verschuldung von ca. 1 Million € darstellt, mit einer äußerst geringen pro Kopf Verschuldung. Die Eigenbetriebe Wasser und Abwasser tragen sich grundsätzlich durch Gebühreneinnahmen von selbst. Das dortige Trägerdarlehen im Abwasserbereich ist gesetzlich vorgeschrieben und entlastet den städtischen Haushalt. Vom Grundsatz her kann fast von einer Schuldenfreiheit gesprochen werden, auch wenn andere dies anders darstellen wollen. Ein gewisser Spielraum ist somit grundsätzlich auch gegeben für gewisse Projekte.

Im Vorfeld meiner heutigen Haushaltsrede habe ich mir naturgemäß auch meine Rede von vor einem Jahr angesehen. Kurzfristig habe ich mir überlegt diese nochmals eins zu eins vorzutragen, da viele Punkte, die ich damals abgehandelt habe, eigentlich immer noch passen würden. Das wichtigste bleibt mir dennoch nochmals hervorzuheben, dass in vielen Bereichen mir die Kommunikation nach außen viel zu negativ dargestellt wird. Zur Haushaltslage ist es so, dass trotz Vorankündigungen in den letzten Jahren eine Neuverschuldung nicht stattgefunden hat, sogar eher Zuführungen zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet wurden. Dies zeigt doch, dass die Verwaltung zusammen mit Gemeinderat in den letzten Jahren eine hervorragende Arbeit zum Wohle der Bürger, auch Hand in Hand mit der Bürgerschaft getan hat. Dies sollten wir doch bitte auch in Zukunft etwas positiver darstellen. Es ist die grundeigene Aufgabe der Verwaltung bei manchen Dingen auf die Euphoriebremse zu treten und naturgemäß nicht alle Wünsche erfüllen zu können. Andererseits habe ich manchmal den Eindruck, dass bei manchen Wünschen der Verwaltung eher wir als Gemeinderat auf die Euphoriebremse treten müssen.

Jetzt zum Ende des Kalenderjahr 2015 kann ich rückblickend feststellen, dass es der Stadt Neuenbürg und seiner Einwohnerschaft meines Erachtens besser geht als vor einem Jahr. Viele Aufgaben haben wir gemeinsam mit der Bürgerschaft, vorangebracht. Es wurden viele Baumaßnahmen im Straßenbereich, hier in Arnbach angeschoben, als

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

auch genügend andere Investitionen getätigt. In kommunalpolitischer Hinsicht haben wir endlich die unechte Teilortswahl abgeschafft. Die ausführlichen Diskussionen hierzu sind immer noch zeitnah vorhanden, so dass ich hieran nochmals erinnern darf, dass dies keine Entscheidung gegen die kleineren Ortsteile war, sondern eher ein pragmatischer sinnvoller Werdegang sein wird. Hier sollten insbesondere auch die drei Ortsteile in den nächsten Jahren deutlich weiter integriert werden, dass den Reden hierzu auch tatsächlich Taten folgen. Wobei auch hier ich feststellen muss, dass in den letzten Jahren und Jahrzehnten keine der vier Ortschaften Neuenbürg, Arnbach, Dennach und Waldrennach sich eigentlich beklagen kann, dass man zu kurz gekommen sei.

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte in der Stadt Neuenbürg sind uns alle bestens bekannt. Durch ein Wohn- und Einkaufsverhalten hat sich vieles nach „oben“ auf den Buchberg und das Gewerbegebiet Wilhelmshöhe verlagert. Dies ist zum einen der topographischen Lage geschuldet, andererseits naturgemäß auch dahingehend wo eben die größere Bevölkerungszahl lebt. Diese Entwicklung ist und war richtig, wie wir feststellen, da auch mittlerweile schon wieder die Grundstücke im Gewerbegebiet Wilhelmshöhe Höhe zu Ende gehen. Hier werden wir zeitnah herangehen müssen, um über eine Erweiterung nachzudenken und dies auch zeitnah voranzutreiben. Eine solche Entwicklung hätte eigentlich schon vor einiger Zeit in Gang treten müssen. Schauen wir nach vorne und nicht zurück, wir sollten dies zeitnah angehen.

Die Stadt Neuenbürg hat meines Erachtens viele „Juwelen“ wozu insbesondere auch der historische Stadtkern gehört, der nicht vergessen werden darf. Weiter gehören hierzu meines Erachtens das Schloss Neuenbürg und das Freibad, zudem wir uns als Gemeinderäte grundsätzlich meines Erachtens durch die Fraktionen hinweg bekennen.

Der Stadtkern ist nach vielen Vorankündigungen und auch mit den langen Besprechungen mit der STEG jetzt vorrangig ein wichtiges Thema. Durch eine eventuelle neue Stadtkernsanierung III sollten hier Ideen die wir auch zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet haben, zeitnah umgesetzt werden. Es ist hier die Aufgabe der Kommune die Infrastruktur so gut als möglich zu schaffen und gegebenenfalls auch mit diplomatischem Geschick durch die Verwaltung neue Investoren zu finden und Brücken mit den Privaten herzustellen. Welche Strategie hier verfolgt wird, ist mir zwar immer noch nicht ganz klar, jedoch ist hier der Gemeinderat gerne bereit mit der Verwaltung einiges umzusetzen.

Das Freibad ist seit Jahren in einer gewissen Diskussion. Dass ein solches Freibad großen Zuschüsse pro Jahr bedarf, ist allseits bekannt. Dennoch ist das Freibad meines Erachtens immer noch eines der schönsten im näheren Umkreis. Der diesjährige hervorragende Sommer hat die Stimmen nach einer Schließung hoffentlich für einige

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Zeit verstummt. Dennoch sollte für die kommende Freibadsaison weiteres getan werden. Naturgemäß muss versucht werden die Kosten so niedrig als möglich zu halten. Andererseits sollte auch versucht werden das Freibad neu zu bewerben. Das kleine Schild kurz vor der Einfahrt wird kaum wahrgenommen. Außerdem könnten vor allem die Pforzheimer auf die Haltestelle S6 direkt beim Freibad hingewiesen werden.

Auch das Schloß Neuenbürg ist zwar ein großer Kostenfaktor, dennoch auch eine weitere Werbemaßnahme nach außen. Ich selbst war mit einer Vielzahl von Besuchern schon unzählige Male im Schloss und es wurde mir bestätigt, dass das Schloss mit seinem Museum ein Juwel ist, wofür Neuenbürg dankbar sein sollte. Dennoch sind naturgemäß die Besucherzahlen seit Eröffnung deutlich herunter gegangen. Es war allerdings bei der Eröffnung 2001 schon klar, dass das „kalte Herz“ nach einer gewissen Zeit vielleicht ausgetauscht werden muss. Hier ist die Verwaltung zusammen mit der Schlossverwaltung gefordert das Museum attraktiv zu halten. Das Juwel Schloss muss erhalten bleiben, da dies ein massiver Werbefaktor ist, der sich in vielerlei Hinsicht auch im Umfeld niederschlägt, was oftmals in Zahlen gar nicht zu messen ist.

Bei der Jugendmusikschule ist immer noch von einem Standortvorteil für Neuenbürg die Rede. Worin dieser liegen soll, kann heute niemand mehr begründen. Dieser lag früher noch höher und wurde dann nach langen Bemühungen etwas gedrückt. Ein Standortvorteil wurde früher einmal dahingehend begründet, dass beim Besuch der Jugendmusikschule dann auch im Neuenbürger Stadtkern mehr Leben sei und mehr eingekauft wird, was sicherlich nicht mehr den Tatsachen entspricht. Hier sollte die Verwaltung, auch wenn es sich um überschaubare Beträge handelt, dies nunmehr endlich angehen und mit den Nachbarkommunen einen Konsens finden mit diplomatischem Geschick.

Das Verhältnis zu den Nachbarkommunen sollte ebenfalls meines Erachtens deutlich verbessert werden. In vielerlei Hinsicht haben wir mit den Nachbarkommunen eine Verbindung. Ich will das Wort „Visionen“ nicht wieder in den Mund nehmen, dennoch ist über gemeinsame Großprojekte der nächsten Jahre doch einmal nachzudenken. Wenn man jedoch aus der Presse liest, dass die Gemeinde Straubenhardt ein neues Feuerwehrgebäude in Planung hat, so wäre eine Vision einer gemeinsamen Feuerwehrwache für mehrere Kommunen zusammen schon etwas in den Hintergrund geraten. Genau auf solchen Gebieten könnten doch alle Kommunen zusammen erheblich an Geld sparen ohne dass der Bürger einen Verlust an Sicherheit erfahren müsste. Hier müssen Kooperationen in die Zukunft geschaffen werden.

Wenn ein gutes Verhältnis zu Nachbarkommunen besteht, wären sicherlich auch Verhandlungen und Gespräche wie in letzter Zeit mit der Aufstellung des Windparks in Straubenhardt einfacher verlaufen. Die Diskussionen aus der Presse in den letzten

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Tagen ist hierfür meines Erachtens nicht förderlich gewesen. Es ist die ureigene Aufgabe der Verwaltung mit den Nachbarkommunen einen guten Kontakt zu halten, da dies für Neuenbürg auf lange Sicht sich nur auszahlen kann. Das Thema Windkraft beschäftigt die Einwohnerschaft in Dennach erheblich, da diese von dem Windpark betroffen sind. Durch eine Vielzahl von Aufklärung hätte hier sicherlich unnötiger Zwist vermieden werden können. Dass wir in Deutschland die Energiewende vorantreiben ist zunächst einmal positiv anzusehen. Ob der Standort für Windkraft im Schwarzwald der richtige ist, wage ich jedoch zu bezweifeln. Dass wir hier in der Kommune und schlussendlich der einzelne Bürger nur wenig Spielraum gegen einige Planungen haben, ist leider hinzunehmen, allerdings äußerst unbefriedigend. Hier ist es jedoch das wichtigste, dass man mit dem Bürger spricht und ihm seine Sorgen nimmt.

Ähnlich verhält es sich nunmehr mit der uns jetzt im laufen Kalenderjahr eingeholten Thematik der Flüchtlinge und Asylanten, die seit Sommer in nicht mehr absehbarer Anzahl nach Deutschland kommen. Die Vielzahl der Flüchtlinge wird auf das ganze Bundesgebiet und auf Landkreise und schlussendlich Kommunen verteilt, was wir seit einigen Wochen deutlich selbst verspüren. Die Stadt Neuenbürg hat hier seit Anfang an ihre Verpflichtungen vollständig erfüllt. Vor wenigen Wochen haben wir auch beschlossen, dem Landkreis weitere Flächen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Dass in der Bevölkerung naturgemäß gewisse Ängste im Sozialbereich entstehen werden, ist klar. Diese Ängste sollten durch sinnvolle Informationen wie eine Bürgerversammlung, die wohl im Januar 2016 geplant ist, so weit als möglich genommen werden.

Nochmals kurz zum Haushalt selbst. Hier sind in den letzten Jahren positive Ergebnisse vorhanden gewesen. Dennoch haben wir auch immer wieder Diskussionen angeregt, größere Weichen für die Zukunft zu stellen. An viele Dinge ist man bislang noch nicht herangegangen, trotz dass die Verwaltung dies immer wieder angesprochen hatte. Aus den Wahlkämpfen aus dem Jahr 2014 wurden viele Dinge angesprochen die bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht einmal in Diskussionen im Gemeinderat waren. Ich für meine Person kann mitteilen, dass ich zwar an den geplanten Änderungen nicht immer ganz glücklich wäre, jedoch bereit bin mir das ein oder andere anzuhören und an dringenden Entscheidungen für die Zukunft mit zu diskutieren. In den letzten Jahren ging es der Wirtschaft als auch Neuenbürg relativ gut. Es muss hier antizyklisch gedacht werden und nicht erst dann gehandelt werden, wenn die Einnahmen nicht mehr so vorhanden sind. Dies ist die Aufgabe der Verwaltung.

Die Baugebiete gehen aus, was jedoch so überraschend nicht sein kann. Dass diese nicht mehr in großer Anzahl zur Verfügung stehen ist eine Entwicklung die sich seit 4-5 Jahren abzeichnet. Hier werden neue Baugebiete ausgewiesen werden müssen. Der TUA hat hier entsprechend einen Vorschlag unterbreitet. Hier sollte nicht mit Zeitdruck

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

gearbeitet werden. Ob Buchberg IV tatsächlich das richtige sein wird, wird sich in Diskussion erweisen. Dennoch weise ich nochmals darauf hin, dass die Erschließung neuer Baugebiete bis zum ersten Spatenstich mindestens fünf Jahre benötigen wird. Ich will nicht zu sehr in die Vergangenheit gehen, jedoch sollten nunmehr die Hausaufgaben auch zeitnah gemacht werden.

Zum Abschluss kann ich nur nochmals wiederholen, dass die Gesamtdarstellung der Stadt Neuenbürg nach außen deutlich positiver sein sollte als in den vergangenen Jahren. So schlecht wie es manchmal auch in der Presse herüber kommt, steht Neuenbürg gar nicht da. Viele andere Kommunen wären froh nur diese Probleme wie wir sie haben, zu haben. Neuenbürg steht eigentlich recht gut da und wir sollten auch positive Dinge nach außen so entsprechend transportieren. Die UWV ist bereit hierzu mit allen Fraktionen weiterhin sinn- und sachgerecht zusammenzuarbeiten.

Die UWV, die keinen Fraktionszwang hat, bietet allen hier am Ratstisch sitzenden Fraktionen und vor allem der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Martin an der Spitze, weiterhin eine gute Zusammenarbeit an, um die anstehenden Probleme sachlich und konstruktiv anzugehen.

Namens der UWV möchte ich mich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei der Kämmerei für die Erstellung des vorliegenden Haushalts, dem die UWV, auch ohne Fraktionszwang, zustimmen wird.

Für die CDU hält Herr Stadtrat Klarmann folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister und die Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder ist ein Jahr vorbei und wieder setzt sich der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg zusammen, um für das Wohl der Bürger einen Haushalt zu erstellen. Wir versuchen zu erkunden was für unsere Einwohner, Mitbürger und die folgenden Generationen wichtig ist. Wir diskutieren und beraten und fällen so manche Entscheidungen, die so mancher in Zukunft in Zweifel ziehen wird und sagt „Was haben die seinerzeit nur gedacht, an alles, aber nicht an uns.

Wir hinterlassen unseren Nachfahren, einen sehr hohen Schuldenstand. Wer mir dieses nicht glaubt, sollte beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg unter Schulden der Gemeinden nachsehen. Dort wird für die Stadt Neuenbürg eine Prokopfverschuldung von 2.096,-€ bestätigt, so dass eine Gesamtverschuldung von

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

ca. 16.000.000,-€ besteht. Dieses sind die absoluten Zahlen auch wenn im Verwaltungshaushalt etwas anderes steht.

Deshalb sollte in Zukunft besser und vor allem viel sorgfältiger über irgendwelchen Erwerb oder irgendwelche Sanierungen nachgedacht werden und nicht wie bei der Pforzheimer Str. 14 mit viel zu gering angesetzten Kosten, 800.000,-€ Beschlüsse herbeigeführt werden. Ich hatte damals darauf hingewiesen, dass die veranschlagten 800.000,-€ nicht reichen werden und die Sanierungsmaßnahme mindestens bei 1,2 – 1,3 Millionen € liegen wird. Nun wurde die Baumaßnahme mit 1,225 Millionen € an Rechnungen abgerechnet ohne die Planungs- und Bauleitungskosten zu berücksichtigen. Also hatte ich leider Recht, wurde aber seinerzeit belächelt. Wenn man die Planungs- und Bauleitungskosten nach der HOAI hinzu rechnen würde, was kaufmännisch und sachlich richtig ist, würden hier noch einmal Kosten von ca. 180.000,-€ zu Buche schlagen. Nur werden hier leider keine internen Verrechnungen angesetzt, unter dem Motto: „Die sind ja sowieso da“, wie es beim Freibad, Jugendmusikschule und Schloss gemacht wird. Wenn man nun die Mieteinnahmen dagegen stellt, muss dieses Gebäude ca. 40 Jahre voll vermietet sein, um nur die Kosten zu decken ohne evtl. irgendwelche Schönheitsreparaturen und technische Reparaturen zu berücksichtigen bzw. einzubeziehen. Für jeden Investor ein ganz schlechte Investition!!! Ich habe ja noch den Zuschuss vergessen, der ja kostenmindernd, ca. 300.000,-€, für die Stadt wirkt, aber dieses sind Steuergelder mit denen genauso Verantwortungsvoll umgegangen werden muß. Ich hoffe nicht, dass bei der Marktstraße uns ähnliches bevorsteht!!

Welche Kosten in Zukunft auf die Stadt zukommen werden, können wir heute leider nicht mit Sicherheit sagen. Zu unsicher sind die Prognosen der Flüchtlingszahlen bzw. der Kosten die hier entstehen werden. Durch dieses, können leider nicht die gewünschten Investitionen in die Erhaltung der städtischen Straßen und Gebäude getätigt werden, sondern diese werden auf das nötigste beschränkt.

Wir haben nur noch wenige Grundstücke, Bauplätze die wir veräußern können, dadurch ist sehr wichtig, dass sehr sorgfältig mit den noch bleibenden Ressourcen umgegangen wird. Es steht also die Ausweisung neuer Baugebiete an, welches manchen Mitbürgern nicht so gefallen wird.

Der Verkauf von Grundstücken, die erst einmal erschlossen werden müssen und das wiederum viel Geld kosten wird, ist keine dauerhafte Lösung mehr, um die Kosten zu reduzieren bzw. die Einnahmenseite der Stadt zu verbessern.

Rund 70 TSD Euro an Sach- aber vor allem an Geldleistungen bringt die Stadt jährlich für die Vereinsförderung auf. Geld das unseres Erachtens bestens angelegt ist da hier

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

nicht nur Jugendarbeit, sondern auch das Vereinsleben und Gemeinschaft untereinander gefördert wird. Wir finden es nur sehr schade, dass für das Freibad, das Schloss und für die Jugendmusikschule nicht nach weiteren Einnahmequellen Ausschau gehalten wird und die einzelnen Bereiche am liebsten, von unserer Verwaltung bevorzugt, geschlossen werden sollten. Es fehlen die Visionen sowohl für die finanzielle Entwicklung so wie auch für die Stadtentwicklung.

Wir hoffen, dass wir die dringendsten Dinge mit diesem Gemeinderat gemeinsam angehen und nicht noch weitere Gedanken an Schließungen von Freibad, Schloss und Jugendmusikschule, oder gar weiteren Erwerb von irgendwelchen Ritterburgen, verschwendet werden.

Unser besonderer Dank gilt Frau Häußermann und Ihren Mitarbeiter/innen, für die Erstellung dieses Haushaltes und die der vergangenen Jahre. Wir sind uns sicher, dass dieser Haushalt wieder mit größter Sorgfalt und sehr gewissenhaft erstellt wurde.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Für die Grüne Liste hält Frau Stadträtin Danigel folgende Haushaltsrede:

Wir, der Gemeinderat und der Bürgermeister stehen aufgrund unseres Mandates ganz persönlich in der Pflicht, ein funktionierendes, lebenswertes aber auch finanzierbares Gemeinwesen in unserer Stadt Neuenbürg umzusetzen. Darüber hinaus tragen wir zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern die Verantwortung dafür, dass maßvoll, nachhaltig und zum Wohle der noch kommenden Generationen gewirtschaftet wird.

Der Haushaltsplan für 2016 ist sehr eng an der „Atmungskante“ gesteppt. Die geplanten Investitionen wurden auf das Allernötigste und Verpflichtende heruntergefahren: u.a. Brandschutzmaßnahmen und Fluchtwegesicherung, energetische Straßenbeleuchtung, behindertengerechte Bushaltestellen, Ausbau der Eigenwasserförderung, Sanierungen. Daneben muss auch der Verwaltungshaushalt finanziert sein, nebst den Eigenbetrieben.

Woher nehmen wir also das Geld, wenn wir, wie hier geplant, 2016 vorerst keine Kredite aufnehmen wollen? Zur Finanzierung unserer Aufgaben und den damit verbundenen

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Ausgaben in Höhe von 2.320.000 Euro hoffen wir auf folgende Einnahmequellen:

- 380.000 Euro Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt
- 595.000 Euro Entnahme aus der Rücklage
- 145.000 Euro Landeszuwendungen und
- 1.200.000 Euro Erlösen aus Grundstücksverkäufen; aber mit dem deutlichen Hinweis der Verwaltung: „Für 2016 reichen die letzten, noch vorhandenen Grundstücke - aber dann?!“

Es ist eine wichtige Tatsache, dass uns die Grundstücksverkäufe der letzten Jahre mit ca. 14,5 Millionen Euro Gewinn, über manchen finanziellen Engpass hinweggeholfen haben und wahrscheinlich auch unsere freiwilligen Leistungen am Leben erhielten. Genauso wahr ist es aber auch, dass wir unser „Tafelsilber“, sprich unseren Grund und Boden, eben nur einmal verkaufen können. Erschwerend kommt die Tatsache hinzu, dass diese Fläche endlich ist – bei uns schon sehr endlich!

Was wollen wir also tun, wenn die Einnahmequellen aus Grundstücksverkäufen zur Neige gehen? Wir, die „Grünen Liste Neuenbürg“, favorisieren ganz entschieden den Erhalt der Restfläche unserer Gemarkung für zukünftige Generationen, eine nachhaltige Flächen-Haushaltspolitik und ein durchdachtes Weiterführen der schon begonnenen Innenentwicklung in der Kernstadt und unseren Ortsteilen!

Bei der zentralen Bedeutung der Grundstückserlöse für unseren Haushalt müssen wir dringend weitere alternative Einnahmequellen erschließen, solange die kommunale Finanzierung nicht grundsätzlich und bundesweit auf bessere Beine gestellt wird. Als Leitbild unserer kommunalen Flächenentwicklung soll sich bei uns der Grundsatz: „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ durchsetzen!

Um gleich ein konkretes Vorhaben zur Innenentwicklung in Neuenbürg samt seinen Stadtteilen zu nennen: „Wir brauchen eine schnelle Bestandsaufnahme der Brachflächen, Leerstände, Baulücken und Baulandpotentiale in unserem Stadtgebiet und den Ortsteilen!“ Bei uns in Baden Württemberg gibt es seit Dezember 2014 ein spezielles Förderprogramm des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur mit dem Titel: „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“. Für die strukturierte Erfassung dieser Flächen ist das den Kommunen kostenlos angebotene Flächenmanagement-Tool „FLOO“ ideal. Es ist im Besonderen auf kleine und mittlere Kommunen zugeschnitten und ermöglicht ihnen (und uns), ihre Innenentwicklungspotenziale ohne großen Aufwand systematisch zu erheben, darzustellen, zu bewerten und fortzuschreiben.“ Es würde uns sehr freuen, wenn diese Erhebung durch das Flächenmanagement-Werkzeug der Landesregierung Gegenstand einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates wird.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

In diesem Zusammenhang möchten wir auch ein tieferes Nachdenken über die Gründung einer „Bürgerbaugenossenschaft“ anregen und das Einholen von bereits gemachten Erfahrungen aus anderen Kommunen.

Einen weiteren Punkt möchten wir hier gerne aufnehmen, der zwar nicht direkt etwas mit Bauflächen zu tun hat aber dafür umso mehr mit dem öffentlichen Nahverkehr. Durch Kontakte zu Gemeinderäten in Straubenhardt, erfuhren wir von weiterführenden Gesprächen mit der AVG, was die Realisierung der Stadtbahnverbindung Ittersbach – Pforzheim, über Straubenhardt, Neuenbürg und Birkenfeld anbelangt. Dies erstaunt uns, da wir in unserem Gremium schon seit Langem nichts mehr über dieses zukunftsweisende Projekt gehört haben, welches wir ausdrücklich befürworten! Wir bitten die Verwaltung darum, uns zeitnah über den Fortgang dieser Planungen zu unterrichten!

Nicht nur wir von der Grünen Liste sollten es als unsere Verpflichtung ansehen laut und kritisch hinterfragen auf welchem Niveau wir unseren lieb gewordenen Standard in der Zukunft noch halten können. Womit wir auch bei der Liste der freiwilligen Aufgaben unserer Stadt angekommen sind. Wir wären sicher erstaunt was unsere Bürgerinnen und Bürger unter dem Begriff: „freiwillige Aufgaben und Leistungen“ einordnen würden?!

Erwartungshaltungen und nötige Notwendigkeiten in den Bereichen: Obere Gemeinde- und Ortschafts-Organen, Feuerwehr, Vereine, Jugendmusikschule, Bücherei, städtische Hallen, Senioren-Wohnanlage, Kernzeit- u. Ferienbetreuung, Jugendförderung, Freibad u.v.a.m. werden wir nicht mehr in gewohntem Maße nachkommen können.

Alljährliche Zuschüsse und finanzielle Unterstützungen können nicht mehr wie selbstverständlich ausbezahlt werden. Es braucht eine offene Diskussion mit der Verwaltung, dem Gemeinderat und den Beteiligten, viel Transparenz und gegenseitiges Verständnis um zu vermitteln, dass es hier dringend eine klare Zensur geben muss! Gemeinsam haben wir die freiwilligen Aufgaben und damit die verbundenen bezahlbaren Leistungen wieder ins Gleichgewicht mit der momentanen finanziellen Lage unsere Stadt zu bringen. Selbst wenn es dabei notwendig wird Gebühren zu erhöhen, um den Deckungsgrad zu steigern.

Große Hoffnungen setzen wir in das Stadtentwicklungskonzept und seine zielorientierte Umsetzung in Form von Unterstützung der Eigentümer durch Stadtkernsanierungsmittel, Gründung von Bürgerbaugenossenschaften und im Einzelfall auch der Kauf von Flächen oder Immobilien durch die Stadt selbst. Doch dazu bedarf es im Vorfeld immer eines kompetent durchkalkulierten Finanzierungsplanes bei Bau- und Renovierungsvorhaben. Wir brauchen und erwarten auch die transparente Darstellung der erforderlich werdenden Nachfinanzierungen und schlagen eine 50 000 Euro Grenze

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

vor für die Unterrichtung des Gemeinderates über die anstehenden notwendigen Veränderungen.

Die Grüne Liste Neuenbürg hat geschlossen gegen die Unterbringung der Flüchtlinge in einer Zeltstadt im Breiten Tal gestimmt. Wir sehen es als äußerst problemverstärkend an, wenn wir Menschen, deren Schicksal wir nicht im Geringsten ermessen können, an den Rand unserer sozialen, städtischen Gemeinschaft ansiedeln; weit weg von den Einkaufsmöglichkeiten und sozialen Infrastrukturen wie medizinischer Versorgung, Kindergarten, Schule u.a.m.! Zudem erschwert es vorhandenen und entstehenden Hilfsnetzwerken den Zugang zu den Menschen die uns brauchen. Eine umfassende Information der Bürgerschaft in Form einer Bürgerversammlung wird uns helfen, derzeit vorhandene Befürchtungen abzubauen und so auch weitere ehrenamtliche Helfer zu gewinnen.

Uns geht es sehr gut und wir können dankbar sein, dass wir in Frieden leben und ein Dach über dem Kopf haben dürfen. Die Unterbringung der kommenden Asylbewerber und ihre Integration durch viele völkerverbindende freundschaftliche Begegnungen helfen Ängste abzubauen. Sie tragen dazu bei, dass aus Fremden Freunde werden. Eine offene und respektvolle Kontaktaufnahme vertreibt das sorgenbringende Unbekannte und kostet nicht mehr als ein erstes Lächeln und vielleicht ein Reden mit Händen und Füßen. Bitte investieren Sie alle reichlich, besonders für die Kinder und Jugendlichen!

Nicht unerwähnt wollen wir die beginnende Neuorientierung unseres Krankenhauses lassen, wozu unser Gemeinderatskollege Herr Dr. Andreas Buchgraber mit seinem persönlichen Einsatz maßgeblich beigetragen hat. Dafür möchten wir ihm unseren besonderen Dank und unsere Anerkennung aussprechen!

Abschließend geht unser Dank an Frau Häußermann und ihr Team für ihre Arbeit in der für uns gewohnten Qualität und die kompetente Beantwortung all unserer Fragen!

Wir von der Grünen Liste stimmen dem Haushaltsplan für 2016 in Verbindung mit den bereits besprochenen Änderungen so zu!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Für die SPD hält Frau Stadträtin Ohaus folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin, werte Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich persönlich bei einigen Menschen bedanken.

In der Verwaltung arbeiten unglaublich engagierte Mitarbeiter, die sich, wann immer man eine Frage oder ein Anliegen hat, diesem freundlich und kompetent annehmen.

Hier gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit den Amtsleitern, Frau Häußermann, Herrn Bader, Herrn Kraft und Herrn Knobelspies.

Ihnen Herr Bürgermeister Martin danke ich für die regen Diskussionen und Gespräche des vergangenen Jahres innerhalb und außerhalb des Ratssaales.

In den aktuell nicht ganz einfachen Zeiten ist es mir ein Bedürfnis ganz besonderen Dank an diejenigen Bürger zu richten, die sich mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im

- „WIN-I“
- Netzwerk Asyl
- und Stadtentwicklungsbeirat

um die Geschicke der Stadt mehr als nur verdient gemacht haben.

- Ganz besonders danke ich an dieser Stelle unserem Ratskollegen Dr. Buchgraber dessen persönlichem Engagement es zu verdanken ist, dass unser Kreiskrankenhaus neue Perspektiven erhalten hat.

Last but not Least gilt mein Dank den Steuerzahlern der Stadt Neuenbürg, die mit Ihren

- Grund-
- Gewerbe-
- Vergnügungs-
- und Hundesteuern

Sowie mit den Gemeindeanteilen ihrer

- Einkommens-
- und Umsatzsteuer

wieder einmal einen umfangreichen Haushalt ermöglicht haben.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Wie wir heute Abend schon mehrfach gehört haben liegt nun ein neuer Haushaltsplan vor. Der zweite Haushaltsplan, der in Abstimmung mit dem NEU gewählten Gemeinderat entstanden ist und zugleich der letzte kamerale Haushaltsplan.

Der Haushaltsplan 2016 beinhaltet wie in den vergangenen Jahren auch, einige heiße Themen für die Stadt Neuenbürg.

Ich muss gestehen auch ich habe mich bei dem Gedanken ertappt einfach die Rede des vergangenen Jahres noch einmal zu halten, da sich am Großteil der Themen nichts verändert hat.

Im kommenden Jahr gilt es neben den Neuenbürger Klassikern wie dem

- Schloss
- dem Schwimmbad
- und einigen anderen Themen

den Brandschutz in der gesamten Stadt in den Griff zu bekommen.

Zu den Inhalten des Haushalts und den Aspekten, die damit zusammenhängen, haben meine Vorredner bereits erschöpfend gesprochen.

Nun liegt aber nicht nur ein neuer Haushaltsplan vor, sondern auch noch ein nagelneues Stadtentwicklungskonzept. Ein Konzept mit unglaublich vielen Aspekten, die von den Bürgern Neuenbürgs in Form des Stadtentwicklungsbeirates eingebracht und entwickelt wurden. Die aktuell vorliegende Fassung ist leider noch nicht in den Verteiler des Stadtrates gegeben worden was sicherlich dem Zeitdruck geschuldet ist.

Der Stadtentwicklungsbeirat wurde im April dieses Jahres im Rahmen einer Gemeinderatsklausur Sitzung initiiert und nahm im Oktober dieses Jahres seine Arbeit auf. Mit diesem Beirat wurde ein Gremium geschaffen, das dem Begriff Basisdemokratie in Neuenbürg ein völlig neues Gewicht verleiht. Dieses Gremium steht für Zukunft und Fortschritt in Neuenbürg.

Im Rahmen der Sitzung im Januar 2016 werden wir, die Stadträte von Neuenbürg einen Verantwortlichen wählen, der sich für die Fortführung der Initiative einsetzen wird und die Arbeit des Gremiums immer wieder in den Fokus des Stadtrates rücken wird. Die künftige Aufgabe des Stadtentwicklungsbeirates wird darin bestehen, die seit Oktober entwickelten Projekte zu initiieren, deren Umsetzung zu planen und zu überwachen aber auch neue Konzepte zu entwickeln und diese in die Projektierung zu überführen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Der Ankauf alter Häuser und deren Instandsetzung wird Neuenbürg nicht voranbringen. Was wir hier benötigen sind innovative Konzepte, die Investoren nach Neuenbürg locken um hier beispielsweise neuen Wohnraum auf modernstem Standard zu errichten.

Von den ersten Aspekten und Projekten, die mit minimalem, bzw. ohne Budget umsetzbar und bereits bekannt sind möchte ich hier exemplarisch nur zwei nennen:

- Image / Stadtbild / Vermarktung
 - Amtsblatt für Alle
- Kultur / Sport / Freizeit
 - Etablierung eines Unternehmens zur Durchführung des Eventmanagements und der Vermarktung der Stadt
- UND VIELE mehr siehe Seite 62 und 63 des Stadtentwicklungskonzeptes

Wir, die SPD Fraktion setzten große Hoffnung in das Gremium „Stadtentwicklungsbeirat“, da es die größten Chancen hat, nicht im Sande zu verlaufen wie ähnliche Initiativen zuvor.

Verwaltungsausschuss

Die SPD Fraktion beantragte im Rahmen des letztjährigen Haushaltsplans die Übergabe der fünf im Verwaltungshaushalt immer wieder brisanten Themen an den Verwaltungsausschuss, um dort jeweils eine TaskForce zu initiieren, die sich der jeweiligen Themenstellung mit einer darauf ausgerichteten personellen Zusammenstellung gezielt annimmt. Dies erwies sich jedoch als fahrlässig, da der Verwaltungsausschuss, wie in den Jahren zuvor, auch 2014 / 2015 nur zweimal tagte. Der Versuch, sich um Konzepte zur Senkung der Ausgabenlast zu bemühen, endete im NICHTS. Eine große Chance wurde nicht genutzt. Dazu kommt nun auch noch die Notwendigkeit einer neuen Task Force, die hoffentlich einmal zustande kommt, die „TaskForce Flüchtlinge“.

Flüchtlinge

Die vielleicht größte Herausforderung, die im kommenden Jahr auf uns zurollt lässt sich allerdings derzeit noch nicht abschätzen oder gar beziffern. Die Flüchtlinge, die in Neuenbürg aufgenommen werden sollen, werden sowohl die Bürger wie auch die Verwaltung und den Stadtrat auf die Probe stellen. Sicherlich kann man sich hier auf den Standpunkt stellen, dass der Kreis sich um das Thema kümmern muss, das er erzeugt. Doch ist an dieser Stelle festzuhalten, dass nicht der Kreis den Asylbewerbern in der Stadt gegenübersteht, sondern die Neuenbürger Bürger werden mit einer „fremden“ Kultur in ihrer Stadt konfrontiert. An dieser Stelle sind wir gefordert, einen runden Tisch zu initiieren, ein tragendes Netzwerk in Gang zu setzen, dass nicht nur aus Netzwerk Asyl besteht.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
öffentliche Verhandlung des	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
Gemeinderats	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Wir sind gefordert, Hilfsorganisationen und Freiwillige zusammenzubringen, die eine reibungslose Integration der Flüchtlinge in die Stadt und in das Schul- und Vereinsleben ermöglichen. Ich spreche hier nicht von losen Initialzündungen und kleinen Hilfsaktionen sondern viel mehr von einem ernst zu nehmenden Projekt welches bereits hätte gestartet sein müssen, das in seiner Tragweite alle Neuenbürger in Anspruch nimmt. Es geht in diesem Kontext nicht nur um die zur Verfügung Stellung von Sportplätzen für Leichtbauhallen. Nehmen wir uns dieser Aufgabe nicht an und tragen ihr Rechnung werden wir eine Situation schaffen, die mit allen Konsequenzen nachhaltige Schäden verursachen wird. Diejenigen Flüchtlinge die durch die Aufnahme Verfahren durch sind und die bei uns bleiben sollen benötigen Wohnraum. Es ist allerdings nicht damit getan, alte Bausubstanz billig anzukaufen und für ein Vermögen herzurichten. In jedem Aspekt dieses Themenkomplexes liegt Sprengstoff, der jederzeit zünden kann.

Wir benötigen dringend ein Gesamtkonzept, das die Schnittstellen zu den Aufgaben des Landes und des Kreises beinhaltet jedoch im Schwerpunkt die Herausforderungen des täglichen miteinander transparent und gezielt lebbar macht.

Wir im Sinne von

- Wir als Gemeinde
- Wir als Stadträte
- Wir als Stadtverwaltung
- Wir als Familien
- Und Wir als Individuen

stehen vor großen Veränderungen und können lediglich gemeinsam zu guten Ergebnissen kommen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin, liebe Amtsleiter und Mitarbeiter der Verwaltung, werte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

wir von der SPD-Stadtratsfraktion freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, einen erfolgreichen Weg für Neuenbürg mitzugehen und bei der Gestaltung einer positiven Zukunft der Stadt Mitwirken zu dürfen.

Wir wünschen uns ALLEN bei den bevorstehenden Herausforderungen wie die Integration der ankommenden Flüchtlinge, der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes und des beanspruchten Haushalts ein gutes und erfolgreiches Jahr.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
öffentliche Verhandlung des	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Ohne weitere Wortmeldung ergeht daraufhin bei 1 Enthaltung (Frau Stadträtin Klett) der **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2016 sowie die Wirtschaftspläne 2016 der Eigenbetriebe Stadtwerke Neuenbürg „Stromerzeugung“ - „Wasserversorgung“ - „Abwasserbeseitigung“ und „Schloss Neuenbürg“ unter Berücksichtigung der bei den Haushaltsberatungen festgelegten Änderungen wie folgt:

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg am __.__.2015 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|---|--------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je | 19.420.000 € |
| davon | |
| im Verwaltungshaushalt | 17.100.000 € |
| im Vermögenshaushalt | 2.320.000 € |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Kreditermächtigung) in Höhe von | -0- € |

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
in Höhe von -0- €

§ 2 Kassenkreditemächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.500.000 €

§ 3 Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 700 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf 360 v.H.
der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v.H.
der Steuermessbeträge.

§ 4 Sonstiges

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016 ist Bestandteil dieser Satzung.

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Hinweis

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Erlass dieser Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt diese Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt sind.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg
- Stromerzeugung -

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom __.__.2015 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt festgestellt:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 350.000 €
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 113.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf

-0- €

§ 3 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 200.000 €.

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg
- Wasserversorgung -

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom __.__.2015 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt festgestellt:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 730.000 €
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.280.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf

625.000 €

§ 3 Kassenkreditemächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 250.000 €.

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg
- Abwasserbeseitigung -

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom __.__.2015 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt festgestellt:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 2.030.000 €
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.035.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf

352.000 €

§ 3 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 300.000 €

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 15. Dezember 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
	Normalzahl: 23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied Abwesend: StR'in Winter	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Schloss Neuenbürg

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom __.__.2015 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt festgestellt:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je **320.000 €**
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je **326.000 €**

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf

-0- €

§ 3 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **150.000 €.**

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 3

Asyl Neuenbürg

- **Informationen zur prognostizierten Zugangsentwicklung der Asylbewerber**
- **Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung im Rahmen des Zuzugs von 120 Asylbewerbern auf dem Sportplatz Neuenbürg, Breites Tal**

Drucksache Nr. 133/2015

Herr Bürgermeister Martin begrüßt vom Netzwerk „Asyl“ Herrn Pastor Seeger sowie die Herren Peter Flohr und Werner Binhack. Des Weiteren begrüßt er vom Fußballverein Neuenbürg den Vorsitzenden, Herrn Müller.

Prognose und Ausblick:

Laut aktueller Prognose vom 24. November 2015 ergibt sich für den Enzkreis bis Jahresende 2015 eine wöchentliche Aufnahmeverpflichtung von 100 Personen. Für das Jahr 2016 ist mindestens von der gleichen wöchentlichen Zugangszahl auszugehen. Eine offizielle Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für das Jahr 2016 gibt es bislang nicht.

Im kommenden Jahr werden bei angenommener gleicher Zugangsentwicklung ca. 3.700 zusätzliche Plätze benötigt. Für einen geringen Teil dieser benötigten Plätze erfolgt bereits eine Planung, in noch geringerem Umfang sind diese auch schon in der Realisierungsphase. Darüber hinaus sind derzeit ca. 550 Personen in Notunterkünften wie Zelten und Hallen untergebracht. Auch für diese Notunterkünfte müssen möglichst zeitnah und zusätzlich zu den fehlenden 3.700 Plätzen Unterkünfte für eine dauerhafte Unterbringung bereitgestellt werden.

In der Stadt Neuenbürg beträgt das derzeitige Verhältnis aller Flüchtlinge zur Einwohnerzahl 1,13 Prozent (Kreis-Durchschnitt: 0,94 Prozent). Tendenz ist hier nach wie vor auf allen Ebenen (Bund/Land/Kreise/Kommunen) deutlich steigend!

Die derzeitige Prognose sieht im kommenden Jahr 2016 vor, dass in Neuenbürg 14 Personen in der Anschlussunterbringung (hier trägt die Kommune die Kosten für die Wohnung und muss diese natürlich auch selbst unterbringen!) und 143 Personen in der vorläufigen Unterbringung (zuständig ist hier der Kreis) untergebracht werden müssen. Sollte diese Prognose so eintreten, würde das Verhältnis aller Flüchtlinge zur Einwohnerzahl 3,37 Prozent betragen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Bürgerinformationsveranstaltung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17.11.2015 beschlossen, dass die Unterbringungsvariante Sportplatz FV Neuenbürg, Breites Tal weiter verfolgt werden und die Fläche dem Landratsamt zur Verfügung gestellt werden soll.

Nach derzeitigem Stand werden im Februar 2016 insgesamt 120 Asylbewerber in Leichtbauhallen untergebracht (siehe Vorlage 123a/2015).

In anderen Enzkreiskommunen, in denen kürzlich Notunterkünfte für Flüchtlinge errichtet wurden, hat die jeweilige Kommune zusammen mit dem Landkreis eine Bürgerinformation durchgeführt. Eine Information könnte nun auch in gleicher/ähnlicher Weise in der Stadt Neuenbürg stattfinden.

Die Verwaltung schlägt als Tag für eine solche Bürgerinformation Donnerstag vor. Hierbei würden sich zeitnahe Termine vor der Belegung der Notunterkunft eignen, insbesondere die Termine, Donnerstag, 14. / 21. / 28. Januar 2016 eignen.

Herr Bürgermeister Martin verweist auf die bereits verschiedenen erfolgten Beratungen zum Thema der Unterbringung von Flüchtlingen und zeigt dabei eine Übersicht des Enzkreises auf, die über die Unterbringungszahlen in den einzelnen Kommunen informiert.

Er berichtet dabei, dass Stand der heutigen Sitzung, der Stadt Neuenbürg bereits 14 Personen für eine Anschlussunterbringung seitens des Enzkreises im Jahr 2016 zugeteilt sind. Er ergänzt, dass ebenfalls beim Stand der heutigen Sitzung bei der derzeitigen Unterbringung von Flüchtlingen noch keine größeren finanziellen Aufwendungen für die Stadt Neuenbürg erforderlich sind. Persönlich rechne er aber mit einer sehr großen finanziellen Belastung für die Stadt und das auch sehr schnell – spätestens zum 2.ten Halbjahr 2016 hin. Er erinnert an die Beratung hinsichtlich des geeigneten Standorts der Unterbringung der Flüchtlinge bei der Firma Hega oder im Bereich des Breiten Tals und sieht dieses Ergebnis im Breiten Tal für gut geeignet an. Dabei ist er der Auffassung, dass die geplanten Leichtbauhallen den Flüchtlingen auch eine gute Unterbringung bieten werden. Dabei informiert er anhand einer Planskizze über die geplante Anordnung der Hallen und der Versorgungscontainer sowie deren Ausrichtung. Dabei weist er wie bereits in der Bürgerfrageviertelstunde geschehen, nochmals darauf hin, dass alle Hallen alleine auf dem vorhandenen Schotterplatz errichtet werden können und der Fußballplatz selbst somit hierfür nicht notwendig wird.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Herr Bürgermeister Martin beim Vorsitzenden des Fußballvereins Neuenbürg, Herrn Müller, für die in diesem Zusammenhang sehr konstruktiv geführten Gespräche und der jederzeitigen Bereitschaft des Vereins bei der Unterstützung der geeigneten Lösungsmöglichkeiten. Verwaltung und Gemeinderat würden dies dem FV Neuenbürg sehr hoch anrechnen. Diese faire Haltung sei selten zu finden.

Im Weiteren informiert Herr Bürgermeister Martin über die Anschlüsse im Bereich des Wassers und Abwassers.

Er verweist auch auf eine heutige Berichterstattung in der Presse, nach welcher bei Einrichtung einer Koordinationsstelle in der Verwaltung mögliche Zuschüsse zu erhalten sind. Er weist darauf hin, dass er diesbezüglich auf die Verantwortlichen des Netzwerks „Asyl“ sicherlich nochmals zurückkommen wird, um hier eine mögliche Kooperation zu besprechen.

Frau Stadträtin Danigel weist darauf hin, dass die erforderlichen technischen Anlagen doch sicherlich einen sehr starken Strom benötigen.

Herr Bau-Ing. Kraft informiert hierzu, dass diese Frage mit der ENBW bereits geklärt wurde und die erforderliche Leistung durchaus erbracht werden kann.

Herr Stadtrat Kreiszw weist darauf hin, dass 120 Personen in drei Zelten untergebracht werden und anhand der Skizze jedoch lediglich vier Toiletten zu erkennen sind.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erläutert, dass die erforderlichen Toiletten anhand der Versammlungsstätten-Richtlinie auszuweisen sind. Er erklärt, dass es sich hierbei um zwei Containeranlagen handelt und somit für jedes Geschlecht 15 Toiletten vorhanden sind.

Auf die Frage von Frau Stadträtin Bohn hinsichtlich der Heizungsanlage und der entstehenden Kosten informiert Herr Dipl.-Ing. Knobelspies, dass es sich hier um eine Ölheizung handelt.

Herr Bürgermeister Martin ergänzt, dass die Kosten hierfür der Enzkreis übernimmt, schließlich sei dies ja auch dessen Einrichtung. Dabei weist er allerdings auch darauf hin, dass bei der Anschlussunterbringung – wo auch immer die stattfindet – dann die Stadt Neuenbürg Kostenträger sein wird.

Herr Stadtrat Hess hält es im Zusammenhang mit der Anschlussunterbringung für zwingend notwendig, hier einen entsprechenden Druck auszuüben, dass diese

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: 15. Dezember 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: 23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied Abwesend: StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Personen, die dann für die Anschlussunterbringung berechtigt sind, auch den entsprechenden Platz hierfür erhalten können. Hinsichtlich der Unterbringung der Flüchtlinge ist er jedoch grundsätzlich der Auffassung, hier die Bevölkerung zu befragen, ob diese hiermit überhaupt einig ist und möglicherweise auch einen Bürgerentscheid herbeizuführen.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass ein solcher Entscheid für die Unterbringung im Breiten Tal nun doch sehr spät ist. Dem Fakt, den die Bundespolitik vorgabe, Plätze bereitstellen zu müssen könne man sich nicht einfach verschließen, da wir eine behördliche Einrichtung seien die Gesetze zu befolgen habe. Er weist nochmals darauf hin, dass die Stadt eine solche Unterbringung nicht einfach negieren kann. Daher hält er es für sehr wichtig, mit Augenmaß eine solche erforderliche Unterkunft zu planen und entscheiden zu lassen. Das Breite Tal hält er zum jetzigen Zeitpunkt daher für einen geeigneten Standort. Überdies zeige sich ja auch, dass man nicht beliebig viele geeignete Orte habe an denen man das umsetzen könnte. Sollte das Breite Tal abgelehnt werden müsste woanders gesucht werden und dann wäre sicherlich die Missstimmung genauso groß.

Frau Stadträtin Danigel ist der grundsätzlichen Auffassung, dass wir doch einen entsprechenden Wohlstand haben, den wir mit diesen Flüchtlingen teilen können. Bezüglich der Unterbringung selbst erkundigt sie sich aufgrund der zahlreichen Kleinkindern über die entsprechenden Vorkehrungen wie z.B. Wickeltische und hält es für wichtig, auch auf derartige Bedürfnisse zu achten.

Herr Stadtrat Kreisz erklärt, dass er den Standort des Breiten Tals für keinen guten Platz für die Flüchtlinge ansieht. Grundsätzlich ist er der Auffassung, dass es die Pflicht der Stadt Neuenbürg ist, diesen bedürftigen Personen zu helfen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass sicherlich hier jeder seine eigene Meinung dazu hat und verweist auf die anstehende Landtagswahl, bei welcher jeder Wähler dann seine Stimme entsprechend abgeben kann. Derzeit gäben leider die Bundesregierung und auch das Land Baden-Württemberg viele Aufgaben an die Kommunen auf aber wenig Hilfestellung. Im Gegenzug dürfe man aber nur ausführen und nicht genügend mitreden – sehr, sehr unbefriedigend!

Herr Bürgermeister Martin ruft die vorgesehene Bürgerinformationsveranstaltung auf und erkundigt sich bei den Gemeinderäten nach deren Vorstellungen. Er informiert dabei, dass in der vorhergegangenen Listensprechersitzung für eine solche Veranstaltung der 28.01.2016 als möglicher Termin angedacht wurde. Er kann sich vorstellen, diese Veranstaltung eventuell auch als Bürgerversammlung vorzusehen und hierzu Vertreter des Landratsamts einzuladen, die die aufkommenden Fragen fachkundig beantworten.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Auch kann er sich einen entsprechenden Aufruf im Stadtboten mit der Bitte um Fragestellungen im Vorfeld der Veranstaltung vorstellen, damit die Beantwortung seitens der Verwaltung ordentlich aufbereitet werden kann und möglicherweise auch mit den Verantwortlichen des Netzwerk „Asyl“ dabei abgeklärt.

Frau Stadträtin Ohaus schlägt vor, mit Herrn Klaus Kluge aus Illingen Kontakt aufzunehmen und diesen mit auf das Podium bei dieser Veranstaltung zu nehmen. Sie informiert, dass Herr Kluge gerade in diesem Bereich der Flüchtlingsunterbringung große Erfahrungen hat und sicherlich hierüber berichten kann.

Herr Bürgermeister Martin hält es jedoch für sehr wichtig, dass den Bürgern für ihre Fragen viel Raum gelassen wird und die Fachleute des Enzkreises bei Bedarf Rede und Antwort stehen können und zwar an den konkreten Verhältnissen orientiert. Diese Veranstaltung sollte daher nicht überladen werden mit Referenten und zudem geht die Arbeit ja auch nach dieser Veranstaltung von allen Seiten weiter.

Frau Stadträtin Bohn unterstützt den Vorschlag ihrer Ratskollegin, da es hierbei sicherlich um wichtige Erfahrungswerte geht und das Rad in Neuenbürg nicht neu erfunden werden muss. Auch sie ist der Auffassung, dass den Bürgern somit auch die Angst genommen werden kann.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass eine ergänzende Veranstaltung sicherlich nicht ausgeschlossen ist.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer hält dies zwar grundsätzlich ebenso für eine gute Idee, ist jedoch der Auffassung, hier den formellen Weg zu gehen und einen entsprechenden Antrag zu stellen, der dann vom Gemeinderat auch entschieden werden kann.

Frau Stadträtin Danigel ist der Auffassung, dass hier in Neuenbürg sicherlich andere Verhältnisse vorhanden sind und daher eine eigene Suppe gekocht werden muss.

Herr Stadtrat Finkbeiner erklärt, dass er der Verwaltung durchaus zutraut, diese geplante Bürgerinformationsveranstaltung mit Vertretern des Enzkreises durchzuführen.

Herr Stadtrat Faaß bittet darum, das Thema der Flüchtlingsunterkunft mit dem Arbeitskreis „Asyl“ gemeinsam aufzubereiten, damit die Bürger diese Arbeit auch mitbekommen. Seines Wissens würden sich hierbei auch zahlreiche Bürger mit in diese Arbeit einbringen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Herr Bürgermeister Martin schlägt vor, als einen möglichen Termin den 28.01.2016 ins Visier zu nehmen. Er erklärt, dass dieser Termin allerdings noch mit dem Enzkreis abgeklärt werden muss.

Aus den Reihen des Gremiums ergeht sodann der Vorschlag, die Veranstaltung in der Stadthalle um 19.00 Uhr vorzusehen.

Herr Bürgermeister Martin hält somit fest, dass er diesen möglichen Termin am 28.01.2016 um 19.00 Uhr mit dem Enzkreis absprechen wird. Parallel dazu wird er auch Kontakt mit dem Netzwerk „Asyl“ halten.

Abschließend bedankt sich Herr Bürgermeister Martin bei den vielen ehrenamtlichen Helfer/innen beim Netzwerk „Asyl“ für deren Einsatz und Engagement. Sie wären es die durch den Kontakt mit den flüchtenden Menschen Vorbehalte und Ängste abbauen. Und wenn man sich eben die Mühe mache zu kucken wer da kommt, stelle man fest: es sind Menschen! Dies bekämen dadurch ein Gesicht. Hierfür gelte es den Helfern zu danken!

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 4

Einführung eines Musikprofils am Gymnasium Neuenbürg

Drucksache Nr. 134/2015

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt insbesondere Herrn Stadtrat Brunner in seiner Eigenschaft als Rektor des Gymnasiums sowie Herrn Hankele, Lehrer des Gymnasiums Neuenbürg.

Seit Anfang der 90er-Jahre unterrichtet das Gymnasium in den Klassen 5 und 6 regelmäßig eine Bläserklasse im 2-jährigen Rhythmus. Damit war das Gymnasium mit dem Kollegen Henning Dörpholz als Initiator der Vorreiter in ganz Baden-Württemberg. Seit einigen Jahren wurde eine Streicherklasse etabliert, so dass im Wechsel „Streicher- und Bläserklasse“ stattfinden.

Musicals sowie Veranstaltungen mit Chören, Orchester, Bigband gehören zu den regelmäßigen Ereignissen eines Schuljahres.

Die Kooperation mit der hiesigen Jugendmusikschule hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und ist für beide Einrichtungen befruchtend.

In der Oberstufe gibt es regelmäßige vierstündige Kurse und daraus resultierend Abiturprüfungen.

Insofern ist es sinnvoll, auch und gerade in der Mittelstufe (Jahrgangsstufe 8 bis 10) das Fach Musik mit einem zusätzlichen Profil herauszuheben.

Bei den Eltern der Schülerinnen und Schüler findet dieser Gedanke eine breite Zustimmung, wie die letzten Sitzungen gezeigt haben. Eine solide Schülerzahl von ca. 800 Personen garantiert für die nächsten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit stabile Verhältnisse in den unterschiedlichen Profilen.

Ein zusätzliches musikalisches Profil wird die Attraktivität unserer Schule sicherlich erhöhen, ohne eine direkte Konkurrenz zu den anderen umliegenden Gymnasien mit einem Musikprofil zu sein.

Bei der Einführung eines Musikprofils am Gymnasium Neuenbürg würden dem Schulträger keinerlei zusätzliche Kosten und kein zusätzlicher Raumbedarf entstehen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Die Stadt Neuenbürg als Schulträger des Gymnasiums Neuenbürg stimmt der Einführung eines Musikprofils als weiteres Profil neben dem sprachlichen und naturwissenschaftlichen Profil zu.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung den hierzu erforderlichen formalen Antrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung 75 zu stellen.

Herr Bürgermeister Martin bedankt sich für das große Engagement des Rektors sowie der Lehrkräfte um die Qualität am Gymnasium Neuenbürg.

Stadt Neubürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 5

Aufstellungsbeschluss - Bebauungsplanänderung – „8. Änderung – Buchberg III FlstNr.: 1101, 1243/1, 1250, 1251, 1662, 1655 und 1655/1“, Gemarkung Arnbach

Drucksache Nr. 135/2015

In der Sitzung vom 29.09.2015 wurde im Gemeinderat die Möglichkeit erörtert, im Bereich Hornisgrindestraße /Lebenshilfe auf zum Teil städtischem Grund weitere Bauplätze ausweisen zu können. Einem Teilerwerb einer Fläche von der Lebenshilfe zu diesem Zweck stimmte der Gemeinderat bereits zu. Die Lebenshilfe hat nun ebenfalls dem Verkauf der notwendigen Teilfläche zugestimmt.

Somit ist der Weg frei eine notwendige Bebauungsplanänderung mittels Aufstellungsbeschluss in die Wege zu leiten.

Auf Grundlage des bereits bestehenden B-Plans (Buchberg III) soll die Änderung aufgestellt werden. Die schriftlichen Festsetzungen des Bebauungsplans „Buchberg III“ wird weitgehend übernommen werden. Die neu geplanten Grundstücke (4 Stück) sollen mit Wohngebäuden (Einzel- und Doppelhäusern) bebaut werden können. Zur Erschließung wird der bisherige Fußweg an der Hornisgrindestraße Richtung Wald zu einer Anliegerstraße ausgebaut.

Durch diesen Ausbau des Fußweges ist auch das Grundstück Flurnummer 1662 in positiver Art und Weise betroffen. Bisher war bezüglich dieses Grundstück wegen der ursprünglichen Zufahrt nicht verkäuflich. Regelmäßig wurden hier Preisnachlässe von Interessenten gefordert und im GR lange hin und her diskutiert. Nun ist das Grundstück „ganz normal“ anfahrbar und auch „normal“ verkäuflich. Für die 90m² Restgrundstück (alte Zufahrt) sind Interessenten vorhanden.

Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt oder maßgeblich verändert. Das bauplanungsrechtliche Verfahren kann somit im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bebauungsplanänderung gem. § 13a BauGB „8. Änderung – Buchberg III FlstNr.: 1101, 1243/1, 1250, 1251, 1662, 1655 und 1655/1“ im vereinfachten Verfahren zu - ein Aufstellungsbeschluss wird gefasst. Die Verwaltung wird legitimiert die notwendigen Planungsleistungen entsprechend zu vergeben.

Stadt Neubürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 6

Spendenbericht 2015

Drucksache Nr. 136/2015

Durch die Änderung des § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung im Jahr 2006 wurde das Spendenrecht neu geregelt. Die Gesetzesänderung unterscheidet zwischen dem Einwerben, Entgegennehmen und Annehmen von Spenden.

Grundsätzlich ist das Einwerben und Entgegennehmen von Spenden zur Erfüllung kommunaler Aufgaben erwünscht und gehört zum dienstlichen Aufgabenkreis der damit befassten Amtsträger. Freiwillige Zuwendungen sind vor allem im sozialen und kulturellen Bereich wichtige Finanzquellen der Gemeinden.

Das Einwerben und Entgegennehmen der Spenden darf nur durch den Bürgermeister erfolgen. Andere Gemeindebedienstete oder ehrenamtlich Tätige (z.B. Ortsvorsteher) dürfen dies nur, wenn sie vom Bürgermeister förmlich beauftragt werden. Die Erklärung zur Annahme der Spenden erfolgt durch den Gemeinderat. Die Spendenbescheinigungen werden nach offizieller Beschlussfassung ausgestellt.

Die Verwaltung muss jährlich einen Spendenbericht erstellen und der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde vorlegen. Der Bericht soll der von der Rechtsprechung geforderten Transparenz Rechnung tragen und zu einer erhöhten Rechtssicherheit beitragen.

Die Verfahrensregeln für Spenden an die Gemeinde gelten auch für die Vermittlung für Spenden an Dritte.

Aus der Anlage zur Drucksache sind die im Jahr 2015 eingegangenen Geld- und Sachspenden ersichtlich. Die Verwaltung empfiehlt, die Spenden anzunehmen und ihrem Bestimmungszweck zuzuführen.

Herr Bürgermeister Martin spricht allen Spendern/innen ein herzliches Dankeschön für die jeweilige Spende aus.

Stadt Neubürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schritfführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Es ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden des Jahres 2015 zu. Die Spenden werden ihrem Bestimmungszweck zugeführt.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 7

Ausnahme vom Gebot der Nachtruhe nach § 2 Abs. 1 und 2 Polizeiverordnung - Antrag vom Runway Festival Team zur Veranstaltung des Runway-Festivals 2016 auf dem Schulhof des Gymnasiums

Drucksache Nr. 137/2015

Die Verwaltung hat das der Anlage zur Drucksache beigefügte Schreiben vom Runway Festival Team vom 26.11.2015 zur Veranstaltung des Runway-Festivals 2016 im Schulhof des Gymnasiums Neuenbürg erhalten. Wie diesem zu entnehmen ist, plant das darin genannte Schülerteam am 11. Juni 2016 ein Rock-Konzert auf dem Schulhof des Gymnasiums Neuenbürg.

Bereits am 23. Mai 2014 und 12. Juni 2015 hat ein solches Festival auf dem Schulhof des Gymnasiums stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam der Schule hat hervorragend funktioniert. Die Absprachen mit der Stadt Neuenbürg, Polizei, DRK und Feuerwehr wurden eingehalten. Beschwerden der Anwohner gingen bei der Verwaltung und Polizei nicht ein.

Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung – wie auch im Jahr 2015 - auf der Grünfläche oberhalb des Sportgeländes des Gymnasiums Neuenbürg durchgeführt werden und die Bühne grob in Richtung Schwann aufgestellt werden. Zudem soll die Veranstaltung bereits um 15.00 Uhr (Vorjahr: 17.30 Uhr) beginnen und um 01.00 Uhr (wie im Jahr 2015) enden.

Da diese Veranstaltung bis um 01.00 Uhr im Außenbereich stattfinden soll, ist hierzu neben der Einhaltung notwendiger Sicherheitsvorkehrungen u. a. auch eine Ausnahme vom Gebot der Nachtruhe erforderlich.

Die Polizeiverordnung der Stadt Neuenbürg enthält hierzu die nachfolgende Regelung:

§ 2

Schutz der Nachtruhe

- (1) *Die Nachtzeit umfasst die Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr. In dieser Zeit sind alle Handlungen mehr als nach Umständen unvermeidbar zu stören, zu unterlassen.*
- (2) *Die Stadt Neuenbürg kann im Einzelfall Ausnahmen vom Verbot des Abs. 1 zulassen, wenn besondere Interessen die Durchführung der Handlungen während*

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
öffentliche Verhandlung des	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

der Nacht erfordern. Soweit für die Handlungen nach sonstigen Vorschriften eine behördliche Erlaubnis erforderlich ist, entscheidet die Erlaubnisbehörde über die Zulassung der Ausnahme.

Die Verwaltung befürwortet diese Ausnahme vom Gebot der Nachtruhe bis maximal 01.00 Uhr.

Seitens der Schulleitung des Gymnasiums wurde bereits die Zustimmung zur Durchführung dieses Konzerts erteilt.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Ausnahme vom Gebot der Nachtruhe nach § 2 Abs. 2 Polizeiverordnung für ein geplantes Rock-Konzert am Samstag, 11. Juni 2016 auf dem Schulhof des Gymnasiums (Gelände wie im Vorjahr).

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 8

Neubesetzung von Ausschüssen und Beiräten

Drucksache Nr. 138/2015

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Karl-Eugen Jetter und des Nachrückens von Frau Tanja Schmid sind gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg die beschließenden Ausschüsse neu zu bestellen.

Technischer- und Umweltausschuss

Der Technische- und Umweltausschuss setzt sich bisher wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin

Mitglieder

Herr Stadtrat Brunner
Herr Stadtrat Faaß
Herr Stadtrat Schaubel
Herr Stadtrat Finkbeiner
Herr Stadtrat Gerwig
Frau Stadträtin Winter
Herr Stadtrat Klarmann
Herr Stadtrat Kreis
Herr Stadtrat Hess

Stellvertreter

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber
Frau Stadträtin Klett
Herr Stadtrat Dr. Sönmez
Herr Stadtrat Stotz
Herr Stadtrat Pfeiffer
Herr Stadtrat Dr. Bittighofer
Herr Stadtrat Karl-Eugen Jetter
Frau Stadträtin Bohn
Herr Stadtrat Weber

Verwaltungsausschuss

Der Verwaltungsausschuss setzt sich bisher wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin

Mitglieder

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber
Herr Stadtrat Dr. Sönmez
Herr Stadtrat Stotz
Herr Stadtrat Pfeiffer
Frau Stadträtin Klett

Stellvertreter

Herr Stadtrat Brunner
Herr Stadtrat Schaubel
Herr Stadtrat Allion
Herr Stadtrat Gerwig
Frau Stadträtin Müller

Stadt Neubürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer
Herr Stadtrat Karl-Eugen Jetter
Frau Stadträtin Danigel
Frau Stadträtin Ohaus

Frau Stadträtin Winter
Herr Stadtrat Klarmann
Frau Stadträtin Bohn
Herr Stadtrat Hess

Umlegungsausschuss

Der Umlegungsausschuss setzt sich bisher wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin

Mitglied

Herr Stadtrat Brunner
Herr Stadtrat Schaubel
Herr Stadtrat Finkbeiner
Herr Stadtrat Allion
Herr Stadtrat Klarmann

Herr Stadtrat Kreis
Herr Stadtrat Weber

Stellvertreter

Herr Stadtrat Dr. Buchger
Herr Stadtrat Dr. Sönmez
Herr Stadtrat Stotz
Herr Stadtrat Faaß

**Herr Stadtrat Karl-Eugen
Jetter**

Frau Stadträtin Bohn
Frau Stadträtin Ohaus

Bei den nachfolgenden Ausschüssen war Herr Karl-Eugen Jetter <u>kein</u> Mitglied →

Verbandsversammlung des Zweckverbands

„Mannenbach Wasserversorgung“

- Herr Bürgermeister Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Schaubel
Herr Stadtrat Finkbeiner

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Kreis
Herr Stadtrat Pfeiffer

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands

„Oberes Pfinz- und Arnachtal“

- Herr Bürgermeister Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Faaß
Herr Stadtrat Allion

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Klarmann
Herr Stadtrat Weber

Kindergartenausschuss

- Vorsitzender Herr Bürgermeister Martin

a) Stadtteil Neuenbürg

Mitglieder:

Frau Stadträtin Müller
Frau Stadträtin Danigel

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber
Herr Stadtrat Hess

b) Stadtteil Arnbach

Mitglieder:

Frau Stadträtin Klett
Herr Stadtrat Klarmann

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Faaß
Herr Stadtrat Allion

c) Stadtteil Waldrennach

Mitglieder:

Frau Stadträtin Ohaus
Herr Stadtrat Stotz

Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunale Zusammenarbeit Engelsbrand / Neuenbürg / Straubenhardt“

- Herr Bürgermeister Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Faaß
Herr Stadtrat Hess

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Allion
Herr Stadtrat Klarmann

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Beirat für das Regionalmuseum Nordschwarzwald

Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Dr. Sönmez
Herr Stadtrat Kreisz

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Dr. Buchgraber
Herr Stadtrat Hess

- zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- zwei Vertreter des Finanzministeriums / Staatl. Schlösser und Gärten Baden-Württemberg sowie
- ein Vertreter des Landratsamts Enzkreis

Gemeinsamer Ausschusses für die Kläranlage Neuenbürg mit der Gemeinde Höfen an der Enz und der Gemeinde Engelsbrand

Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Brunner
Frau Stadträtin Winter

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Hess
Herr Stadtrat Finkbeiner

Gemeinsamer Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Neuenbürg / Engelsbrand

- Herr Bürgermeister Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Brunner
Herr Stadtrat Faaß
Frau Stadträtin Winter

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Dr. Sönmez
Herr Stadtrat Schaubel
Herr Stadtrat Klarmann

Stollenausschuss

Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin

Mitglieder:

Herr Stadtrat Stotz
Frau Stadträtin Winter

Stellvertreter:

Herr Stadtrat Schaubel
Frau Stadträtin Bohn

Stadt Neubürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

Diakonieausschuss

- Herr Bürgermeister Martin

Mitglied:

Frau Stadträtin Bohn

Stellvertreter:

Frau Stadträtin Danigel

Stadträtin Winter wurde in Ihrer Funktion als Fraktionsvorsitzende der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) am Montag, 23.11.2015 per Mail angeschrieben und gebeten, bis zur nächsten GR-Sitzung der Verwaltung einen Vorschlag für die Nachbesetzung der Ausschüsse zu unterbreiten.

Frau Winter hat bereits am selben Tag den Vorschlag der Verwaltung mitgeteilt. Demnach soll Frau Schmid künftig die Sitze belegen, die vorher durch Herrn Jetter besetzt waren.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neubesetzung der Ausschüsse und Beiräte aufgrund des Wechsels im Gemeinderat von Herrn Karl-Eugen Jetter zu Frau Tanja Schmid.

Dabei soll wie von den Mitgliedern der CDU vorgeschlagen, Frau Schmid künftig die Sitze belegen, die vorher durch Herrn Jetter besetzt waren.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 9

Bebauungsplan "Wohnen am Berg, Eichwaldstr." u. örtl. Bauvorschriften Gemeinde Straubenhardt-Schwann Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB

Drucksache Nr. 139/2015

Der Gemeinderat der Gemeinde Straubenhardt hat in öffentlicher Sitzung am 11.11.2015 beschlossen, den B-Plan "Wohnen am Berg, Eichwaldstr." sowie die örtl. Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB aufzustellen.

Der Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB enthält die rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung und die Erschließung der im räumlichen Geltungsbereich liegenden Baufläche. Als Grundlage dienten Baugesuche für die Errichtung von drei Doppelhäusern, zwei Mehrfamilienhäusern und einer Tiefgarage entlang der Markt- und Eichwaldstraße sowie von zehn überirdischen Stellplätzen.

Als Behörde und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird die Stadt Neuenbürg hiermit gemäß § 4 Abs. 2 BauGB an der Bauleitplanung beteiligt. Mit der Beteiligung wird die Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen Ihrer Zuständigkeit zu dem oben genannten Planverfahren gegeben. Die Auslegung gemäß erfolgt **bis 30.12.2015**.

Durch den Bebauungsplan werden die Belange der Stadt Neuenbürg nicht berührt.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt zum Bebauungsplan "Wohnen am Berg, Eichwaldstr." in Straubenhardt-Schwann, sich am weiteren Verfahren nicht zu beteiligen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 10

Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen

Herr Bürgermeister Martin informiert hierzu über die Veräußerung von zwei Baugrundstücken.

Des Weiteren informiert er über den Erwerb einer Räumlichkeit durch die Stadt Neuenbürg im Bereich des Unterwässerwegs/Grabenstraße, den ehemaligen Räumlichkeiten des Pfannkuch.

Des Weiteren informiert er über Flächen im Gewerbegebiet Dennach, die veräußert werden sollen, nachdem nach Jahren des Stillstandes ein örtlicher Interessent sich dort niederlassen möchte.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 11

Verschiedenes/Bekanntgaben

a) Teilspernung der Vorderen Schlossteige

Herr Bürgermeister Martin informiert über die notwendige Teilspernung der Vorderen Schlossteige im Bereich des ev. Kindergartens aufgrund der dortigen instabilen Mauer. Er berichtet dazu, dass im Zusammenhang mit der Sanierung des Außenspielbereichs des Kindergartens und auf Nachfrage beim damaligen Planer, ob die Mauer in Ordnung sei, dieser mit Ja geantwortet hatte. Mittlerweile sieht diese Angelegenheit jedoch ganz anders aus. Er informiert, dass mittlerweile ein Statiker die Mauer besichtigt hat und ein Geologe noch erwartet wird. Daher musste nun diese vorübergehende Sperrung erfolgen. Er erklärt, dass diesbezügliche Gespräche mit der Evangelischen Kirche noch folgen.

b) Dank des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Martin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Verwaltung für das heutige weihnachtliche Schmücken des Sitzungssaals. Des Weiteren bedankt er sich bei den zahlreichen Zuhörern für die Teilnahme an der Sitzung sowie bei der Presse für die Berichterstattung.

Abschließend wünscht er allen Anwesenden Frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr 2016.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	15. Dezember 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied StR'in Winter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

§ 12

Fragen der Stadträte

a) Fußballplatz Neuenbürg

Frau Ortsvorsteherin Dietz erkundigt sich hinsichtlich des Bestands des Fußballplatzes in Neuenbürg bis ins Jahr 2016.

Herr Bürgermeister Martin verweist nochmals auf den heute behandelten Tagesordnungspunkt zur Unterbringung von Flüchtlingen im Bereich des Breiten Tals und erklärt, dass der Fußballplatz selbst, wie berichtet, derzeit hierfür nicht benötigt wird. Alles was darüber hinausgeht, ist jedoch vorerst noch mit den Vereinsvertretern zu besprechen. Dabei weist er auch grundsätzlich darauf hin, dass Stand der heutigen Sitzung, eine anderweitige Nutzung sämtlicher Sportplätze und Hallen in der Gesamtstadt nicht erforderlich wird.

b) Sanierungsmaßnahmen an der Albert-Schweitzer-Straße

Herr Stadtrat Dr. Sönmez erkundigt sich, zu welchem Zeitpunkt die Sanierungsmaßnahmen an der Albert-Schweitzer-Straße beginnen.

Herr Bau-Ing. Kraft informiert, dass die Sanierungsmaßnahme vorerst auf die Schlaglöcher beschränkt wird und voraussichtlich im Januar mit den Arbeiten begonnen werden kann.

c) Vereine – Unterbringung von Flüchtlingen

Herr Stadtrat Gerwig informiert, dass seiner Ansicht nach die Vereine sehr zufrieden damit sind, wie derzeit die Unterbringung der Flüchtlinge erfolgt und es somit im Bereich der Hallen keine Einschränkungen gibt. Allerdings gilt es sicherlich hierbei abzuwarten, wie sich die weitere Zukunft entwickelt.

d) Fußballvereine

Herr Stadtrat Faaß verweist nochmals auf den Unmut der Vereine über das kurzfristige Schreiben der Verwaltung mit der Bitte um Prüfung der Trainingsmöglichkeit für den Fußballverein Neuenbürg. Er bittet daher darum, die Nutzung des Sportplatzes im Breiten Tal durch den Fußballverein Neuenbürg so lange wie möglich fortzusetzen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Dezember 2015	Seite
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
Gemeinderats	Schriftführerin:	Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	
	Normalzahl:	23; anwesend: 22, abwesend: 1 Mitglied	
	Abwesend:	StR'in Winter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Bau-Ing. Kraft, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.55 Uhr	

e) Sanierungsmaßnahmen in der Schwarzwaldstraße

Herr Stadtrat Allion erkundigt sich hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen in der Schwarzwaldstraße.

Herr Bau-Ing. Kraft informiert, dass, sollte die Witterung es zulassen, die Arbeiten am 11.01.2016 fortgesetzt werden.